

Michelangelo (Firenze, 29–31 Jan 09)

Golo Maurer

Michelangelo und die Sprache der Architekturzeichnungen

Michelangelo e il linguaggio del disegno d'architettura

Convegno internazionale

a cura di Alessandro Nova e Golo Maurer

in collaborazione con la Casa Buonarroti

29.-31. Januar 2009

Kunsthistorisches Institut in Florenz

Via Giuseppe Giusti 38

Casa Buonarroti

Via Ghibellina 70

Michelangelos Architekturzeichnungen wurden lange als das behandelt, was die klassische Kunstgeschichte gerne als "Sonderfall" bezeichnet hat: ein vom Kontext suspendierter und von der "Norm" isolierter Ausnahmefall, für dessen Erforschung Freiheiten erlaubt schienen, an die sonst nicht zu denken war. Ihre bisweilen mystische Überhöhung als Reliquien der irdischen Taten und Werke eines zeitweise als gottähnlich verehrten Schöpfers verstellte nicht selten den Blick auf den faktischen Quellenwert, der weit über die bloße Rekonstruktion bau- und planungsgeschichtlicher Abläufe hinausgeht.

Gemäß ihrer Sonderstellung haben Michelangelos Architekturzeichnungen eine Vielzahl unterschiedlicher Deutungen erfahren, die nicht immer von einander Notiz - und nur selten auf einander konkreten Bezug nahmen. Das allgemeine Wissen wurde dadurch fraglos bereichert - und doch kann die (auch interdisziplinäre) Erweiterung der Ansätze manchmal auch dazu führen, den Zeichnungen Aussagen zu unterlegen, für die sie als Quellen nicht unbedingt taugen. Die Architekturgeschichte sieht sich dann in der unattraktiven Rolle des Spielverderbers dazu genötigt, inmitten anregender Diskussionen an jene fachspezifischen methodischen Standards zu erinnern, die gerade bei sich öffnenden Diskursen den Unterschied zwischen These und Behauptung ausmachen.

Freilich ist auch die Architekturgeschichte im Falle Michelangelos keine homogene Abteilung. Für Diversität sorgte im 20. Jahrhundert vor allem die Teilung in akademische Schulen, deren Grenzen nicht selten mit jenen zwischen Sprachen und Ländern zusammenfielen. Unterschiede

in akademischen Traditionen und wissenschaftlichen Strukturen, in Wissenschaftssprache, Terminologie und Diskursgewohnheiten haben sich zu bewußten wie unbewußten Michelangelo-Bildern verfestigt, deren Verteidigung die Bereitschaft zur Objektivität häufig überlagerte. Spürbar waren vor allem die Unterschiede zwischen der angelsächsischen und der deutschsprachigen Michelangelo-Forschung, die durch die Emigranten der dreißiger Jahre und ihre Schüler nur vorübergehend zu einer Synthese fanden.

Vor diesem Hintergrund scheint eine Bestandsaufnahme der wissenschaftlichen Ansätze ebenso wünschenswert wie vielversprechend.

Michelangelos Architekturzeichnungen sind als fest umrissenes, in Fragen der Eigenhändigkeit vergleichsweise unumstrittenes Gebiet besonders geeignet, einen solchen Dialog anzuregen. In dieser Absicht - und vor dem Hintergrund eines mit den Ausstellungen und Publikationen der vergangenen zwei Jahre spürbar gestiegenen Interesses - veranstaltet das Kunsthistorische Institut in Florenz in Zusammenarbeit mit der Casa Buonarroti eine internationale, ausschließlich den Architekturzeichnungen gewidmete Tagung, an dem Wissenschaftler aus Italien, USA, England, Deutschland und der Schweiz teilnehmen. Neben der klassischen Sicht auf die Architekturzeichnungen als Instrument der Planung werden dabei vor allem mediale, auf die Zeichnung als Gattung bezogene Aspekte zur Sprache kommen.

Ziel ist eine offene Diskussion über alle damit verbundenen Fragen zum Medium (Material, Technik, Modus, Stil, Darstellungsmittel, Überlieferung), zur Funktion (Zeichnen als manuelle Tätigkeit, visualisiertes Denken und Entwerfen, Selektion von Problemen), zur Kommunikation (Adressaten, Zeichnung und Text, Verständnis und Mißverständnis), zum Verhältnis von Darstellung und Dargestelltem (Konventionen, Maßstab, Abstraktion, Vereinfachung, Symbol, Eigendynamik des Zeichnens, Hilfskonstruktionen, Utopie) sowie zu den damit verbundenen Prozessen (Planungsstadien, Übernehmen, Erfinden, =C4ndern, Verwerfen, Festlegen, Offenlassen).

Donnerstag 29. Januar 2009
Kunsthistorisches Institut in Florenz

18.00 Abendvortrag
Christof Thoenes (Roma)
Michelangelo und Architektur

Freitag 30. Januar 2009
Kunsthistorisches Institut in Florenz
Vormittag
Presiede: Cristina Acidini

9.30 Alessandro Nova e Golo Maurer

Introduzione

10.00 Amedeo Belluzzi (Firenze)

Il collezionismo dei disegni architettonici di Michelangelo

10.45 Mauro Mussolin (Firenze)

Carte alla mano: alcune notazioni sui fogli michelangioleschi
di architettura di Casa Buonarroti

11.30 Pausa

11.45 Christoph Luitpold Frommel (Roma)

I progetti di Michelangelo per la tomba di Giulio II e l'evoluzione
del suo linguaggio architettonico

12.30 Silvia Catitti (Firenze)

Michelangelo e il disegno come strumento progettuale ed esecutivo

13.15 Pausa pranzo

Nachmittag

Presiede: Guido Beltramini

15.30 Vitale Zanchettin (Venezia/Roma)

Michelangelo: il disegno per costruire in pietra. Ragioni e metodi
nella rappresentazione ortogonale

16.15 Howard Burns (Pisa/Vicenza)

Michelangelo e Palladio:
dalla lavorazione della pietra alla composizione sulla carta

17.30 Pausa

17.45 Golo Maurer (Heidelberg/Firenze/Roma)

Michelangelo e il rettangolo

19.00 Abendvortrag

Horst Bredekamp (Berlino)

Michelangelos Schußlinien

Samstag 31 Januar 2009

Casa Buonarroti

Vormittag

Presiede: Pina Ragioneri

9.30 Pietro Ruschi (Firenze)

Anamnesi come progetto: i disegni di Michelangelo per Porta Pia

10.15 Marco Calafati (Firenze)

Michelangelo e il Palazzo Grifoni a San Miniato al Tedesco

11.00 Pausa

11.15 Claudia Echinger-Maurach (Münster)

Zu Michelangelos übereinandergeschichteten Architekturentwürfen:
ein Phänomen seines Spätstils?

12.00 Caroline Elam (Londra)

The significance of the profile in Michelangelo's architectural drawings

12.45 Pausa pranzo

Nachmittag

Presiede: Golo Maurer

15.00 Andreas Tönnemann (Zürigo/Basilea)

Zeichnung und Dichtung. Die Sprache Michelangelos

15.45 Georg Satzinger (Bonn)

?Le fatiche durate da lui? - I disegni per la facciata di San Lorenzo

16.30 Pausa

16.45 Amelio Fara (Firenze)

Rappresentazione ortografica dell'architettura
da Michelangelo a Bernardo Buontalenti

17.30 Rab Hatfield (Firenze)

Michelangelo's Fortification Drawings

Kunsthistorisches Institut in Florenz

Max-Planck-Institut

Via Giuseppe Giusti 44

I-50121 Firenze

contatti:

Golo Maurer

g.maurer@zegk.uni-heidelberg.de

Sabine Feser

Tel. +39 055 249 11 85

feser@khi.fi.it

Quellennachweis:

CONF: Michelangelo (Firenze, 29-31 Jan 09). In: Arthist.net, 08.01.2009. Letzter Zugriff 15.12.2025.

<<https://arthist.net/archive/31136>>.